

# Medizinische Hilfe für Mayas

Marienkrankenhaus Soest unterstützt in Guatemala die Ausbildung von Hebammen

**SOEST** ■ Mit Hilfe von Spenden der Mitarbeiter und Patienten des Marienkrankenhauses war es möglich, 26 Gesundheitsberater im Ulpán-Tal (Guatemala) auszubilden. Sie schließen eine große medizinische Versorgungslücke in dem Tal. Rund 7 000 Euro waren durch Spenden der Mitarbeiter, von Ärzten und der Geschäftsführung zusammen.

Mit der Unterstützung lernen einheimische Mayas, wie sie Menschen in den abgelegenen Dörfern medizinisch betreuen können. Dennoch bleibt viel zu tun – zum Beispiel für werdende Mütter. An dieser Stelle engagiert sich das Marienkrankenhaus nun innerhalb eines neuen Projekts der Soester Jürgen-



Das Marienkrankenhaus unterstützt finanziell die Ausbildung von Hebammen in Guatemala. Foto: privat

Wahn-Stiftung. Nach der Geburt ihres Kindes sterben in der Region Ulpán so viele Mütter wie in kaum einem anderen Land. Ganz gezielt will die Jürgen-Wahn-Stiftung

gemeinsam mit dem Marienkrankenhaus an diesem Punkt Hilfe zur Selbsthilfe geben: Die Arbeit der „traditionellen“ Indigena-Hebammen soll gefördert werden, um die werdenden Mütter besser versorgen zu können, erklären die Organisatoren.

Bisher hat sich die Ausbildung bewährt: Einheimische verstehen die Maya-Sprache, haben das Vertrauen der Menschen vor Ort und schaffen es somit, eine Brücke von der traditionellen Heilkunst zu moderner Medizin zu schlagen.

Rund 2 000 Frauen leben im Ulpán-Tal, und 20 einheimische Hebammen sind vor Ort. Das Hilfsprojekt ermöglicht den Hebammen, zwei Fortbildungskurse zu besuchen. Zu-

dem bekommen sie die notwendigen medizinischen Materialien mit auf den Weg.

Danach behalten die Hebammen die Babys im Blick. Gemeinsam mit den Gesundheitsberatern sind sie Ansprechpartner bei Fragen zur Ernährung, Gesundheit und Erziehung. Damit sind beide Projekte miteinander verzahnt. „Eine bessere Fortsetzung unseres Engagements im Ulpán-Tal hätten wir uns kaum wünschen können“, freut sich Projektpate Dr. Matthias Elbers, Chefarzt am Marienkrankenhaus.

Wer das Projekt unterstützen möchte, kann dies über das Spendenkonto: Marienkrankenhaus - Ulpán; Sparkasse Soest; Konto Nr.: 22202; BLZ:41450075.